

## **Sozialberatungen der LINKEN als einen wichtigen Bestandteil unserer politischen Arbeit weiter festigen**

Die Sozialberatungsangebote der LINKEN in Hamburg bilden seit Jahren einen wichtigen Bestandteil unserer politischen Arbeit. Einerseits bilden sie niedrigschwellige Kontaktmöglichkeiten für Hamburger:innen in Not, vor allem für die, die nicht die finanziellen Möglichkeiten haben, sich professionelle Unterstützung zu suchen, wenn sie welche brauchen. Daraus resultieren mehrere günstige Effekte für alle Seiten: Die in der Sozialberatung aktiven Genoss:innen erfahren mehr über reale Probleme und soziale Auswirkungen der Politik in allen Lebensbereichen und können diese Erkenntnisse für die Verbesserung unserer politischen Arbeit vor Ort verwenden. Die Nutzer:innen erfahren eine konkrete Unterstützung bei der Lösung ihrer Probleme und können diesen Anlass auch gleichzeitig dafür nutzen, bei der Bewältigung ihrer Probleme auch selbst aktiv zu werden. Unter günstigen Umständen kann dies auch einen Anlass für ein eigenes politisches Engagement bieten. Darüber hinaus stellt die Arbeit der Sozialberatungen einen wichtigen Beitrag zur lokalen Verankerung der Partei in den Stadtteilen und im direkten Umfeld der Aktiven dar. In allen Bezirken ist auch eine Vernetzung zu Gremien der Senior:innenarbeit, zu sozialen Organisationen und Beratungsstrukturen vor Ort entstanden, die es gilt, auszubauen, zu vertiefen und in die sozialpolitische Arbeit auf allen Ebenen zu integrieren.

In dem zentralen politischen Feld der LINKEN – dem Thema Soziale Gerechtigkeit – ist die Partei damit direkt sichtbar und ansprechbar und vertritt politisch sehr konkret die Interessen der Beschäftigten bzw. der Arbeiterklasse.

Inzwischen gibt es in allen Hamburger Bezirken Angebote der Sozialberatung der LINKEN in unterschiedlichster praktischer Ausgestaltung. Ob als Senior:innenberatung, klassische Sozialberatung in unterschiedlichsten Rechtsbereichen, Familienberatung, Beratung mit ausländerrechtlichem Schwerpunkt, bis hin zur Begleitung in sozialrechtlichen Verfahren vor Gericht gibt es diverse Angebote. Allen Angeboten gemein ist das hohe Engagement und die hohe Qualifikation der Genoss:innen und Genossen vor Ort aber auch die sehr geringe Anzahl von Berater:innen und ein hoher Bedarf an Nachwuchs bzw. weiteren Genoss:innen, die bereit sind, sich in diesem wichtigen Bereich einzubringen.

Die konkrete Ausgestaltung der Angebote hängt von den konkreten Fähigkeiten und Möglichkeiten der beratenden Genoss:innen vor Ort ab und ist damit durchaus unterschiedlich jedoch inzwischen in allen Bereichen auf einem hohen fachlichen Niveau.

Um auch in Zukunft aktive Sozialberatungsangebote in allen Bezirken gewährleisten zu können, braucht es die fachliche und personelle und auch finanzielle Absicherung der einzelnen Angebote.

### **Vor diesem Hintergrund beschließt der Landesvorstand:**

- Die Sozialberatungsangebote LINKEN Hamburg werden durch den Landesverband auch weiter unterstützt.
- Um die Rechtssicherheit der Beratungsangebote sicherzustellen, wird es auch weiterhin eine fachliche Anleitung für die aktiven Sozialberater:innen geben. Diese wird durch den Genossen Hans-Jürgen Lutz regelmäßig vorbereitet und durchgeführt.
- Neben den Anleitungs- und Vernetzungstreffen soll es 2 Seminartage für Sozialberater:innen geben, die der fachlichen Weiterbildung und dem Austausch unter den Aktiven dienen sollen. Die Kosten für diese Seminare (Raummieten, externe Referent:innen, ggf. Versorgung mit Getränken usw.) übernimmt der Landesverband. Dafür sind rechtzeitig konkrete Finanzanträge einzureichen.
- Für die Aktualisierung der Bewerbung der Beratungsangebote nach außen und in die Partei hinein (u.a. für die Gewinnung von weiteren Aktiven) wird in Zusammenarbeit von GLaVo, den jeweiligen bezirklichen Verantwortlichen und Hans-Jürgen Lutz ein Konzept und ein Zeitplan erarbeitet, abgestimmt und im ersten Quartal 2022 umgesetzt.